



PRO VITA ANDINA  
HILFE FÜR EQUADOR e.V.

## VEREINSBERICHT Nr.1/07

Wiesenstr. 10, 71549 Auenwald, Tel. 07191-911717 Fax: 07191-906717

email: [kaspar@andina.de](mailto:kaspar@andina.de) - <http://www.andina.de>

Spendenkonto 445566000 – Volksbank Backnang – BLZ: 602 911 20

15. Dez. 2007

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

die diesjährige Projektreise hatte ihre Tücken und Hindernisse besonderer Art und war durch einen straffen Zeitplan sehr anstrengend. Immerhin war der Zugführerstreik der DB am 19. Okt. ausgesetzt, so daß meine Reise, über Frankfurt mit Übernachtung bei Vereinsmitglied Marianne Venegas, pünktlich begann. Nach meiner problemlosen Landung in Quito hatte die Fliegerei wegen des schlechten Wetters eine Serie von Problemen, die unsere Zeitpläne immer wieder durcheinanderbrachten. Karl-Heinz musste überraschend die letzte Nacht im Krankenhaus verbringen und wurde 5 Stunden vor Reisebeginn entlassen. Mit ihm saßen die Eltern unserer Volontärin Lena Petermann am 31. Okt. in derselben Maschine, die nach Guayaquil umgeleitet wurde. Ihr erstes Erlebnis war Chaos und stundenlanges Warten, bis sie um Mitternacht in ein Hotel gebracht wurden. In Quito konnten wir nicht erfahren, wann die Fluggäste denn nun ankämen. Viel schlimmer ging es den Passagieren auf ihrem Flug am 9. Nov., als die Maschine in Quito über die Piste hinauschoß und Panik ausbrach. Zum Glück konnten alle Fluggäste über Notrutschen die Maschine unverletzt verlassen. Damit war der Flughafen erst mal gesperrt und wir konnten am 10. Nov. nicht wie geplant nach Manta fliegen. Einige Busreisen waren von Pannen begleitet. Es war wie ein roter Faden. Aber wer eine Reise tut, der kann etwas erleben.....

### Oberschule in Tabacundo (Provinz Pichincha)

Das Projekt „Jugend forstet auf“ wurde mit den Schülern des Colegio Nacional begonnen. Wie vorgesehen, beteiligt sich daran finanziell auch die Gemeindeverwaltung von Tabacundo. Gemeinsam mit den drei Freiwilligen Kirsten Hettel, Katja Schiffner und Julia Janczyk, die zum Zeitpunkt unseres Besuchs in Tabacundo mitarbeiteten, haben wir das Aufforstungsgebiet, das die Gemeinde zur Verfügung stellt, besucht. Die Baumschule für jährlich 50.000 Bäume entsteht auf der schuleigenen Farm. Katja Schiffner ist Forststudentin und wird noch einige Monate in diesem Projekt mitwirken. Unsere Patenkinder helfen fleißig mit. Das Colegio möchte nach und nach kleine Mikrounternehmen gründen. Eines hat nun mit Julia erfolgversprechend begonnen: Einhundert Legehennen sollen für die Farm angeschafft werden, dreißig sind bereits gekauft.

Die direkte Zusammenarbeit mit dem Colegio erweist sich als richtiger Weg. Kirsten als junge Lehrerin hat sich eingehend mit den Patenkindern und deren familiären Problemen befaßt und Notfälle gemeinsam mit dem Rektor gelöst. Sie hat auch die Kontakte zwischen den Kindern und ihren Paten intensiviert. Durch eine großzügige, zweckgebundene Spende konnte für jedes Patenkind ein Weihnachtsgeschenk, meist Kleidung, gekauft werden, und es reicht sogar für ein Musikinstrument für die Schule. Auf Wunsch einiger Patenkinder hat Kirsten Deutschunterricht eingeführt, der nun von Katja weitergeführt wird. Leider gibt es in den Familien viele schwere Krankheitsfälle. Wir streben eine ständige Betreuung der Problemfamilien durch einen Sozialarbeiter an. Die rührende Dankbarkeit aller war überwältigend.

Uns wurde eine tadellose Buchhaltung über den Einsatz unserer Mittel mit allen Quittungen vorgelegt. Natürlich auch einige Bitten für die zukünftige Zusammenarbeit. Für den Musikunterricht werden weitere Instrumente gebraucht, Kostüme für die Tanzgruppe, didaktisches Unterrichtsmaterial und ein Großkopierer stehen auf der Wunschliste.

Leider werden immer wieder Schülerinnen schwanger. Damit sie trotzdem einen Schulabschluß erreichen können, kam aus dem Lehrerkollegium die Idee, eine Kindertagesstätte für die Kinder der Schülerinnen einzurichten. Ein Gebäude auf der Schulfarm, das mit unseren Mitteln dieses Jahr saniert wurde, könnte dafür genutzt werden. Küche, Eßraum und sanitäre Einrichtungen sowie Möbel fehlen noch. Eine staatliche Beteiligung wird vom Colegio geprüft.



Baumschule



Besichtigung des Aufforstungsgebietes



Geplante Tagesstätte

### Frauengruppe in Pomasqui

Diese kleine Gruppe wurde von mir gemeinsam mit unseren beiden neuen Kassenprüfern Ulla Flossmann-Kraus und Stefan Dietrich besucht, die ebenfalls einige Tage in Ecuador waren. Sie konnten sich überzeugen, daß „Hilfe zur Selbsthilfe“ funktionieren kann. Die Gruppe hat ihre eigene Verwaltung aufgebaut und sich ein Kapital von 2.700 Dollar angespart, das ihr als Rücklage für Notfälle dient. Beeindruckt waren wir von der Idee, daß sie nach und nach Verantwortung an die Patenkinder selbst abgeben. Jedes hat ein Amt und wird von den Müttern angeleitet, dieses auszufüllen. Patenkind Alexandra erledigt schon jetzt eigenverantwortlich die Buchhaltung für die Gruppe MM. Die Gruppenleiterin, Senora Imelda, hat noch eine zweite Frauengruppe organisiert, die ebenfalls Aufträge von Frau Kathrin Zimmermann, einer deutschen Designerin, die in Quito lebt, bekommt. Die Gruppe braucht noch eine Strickmaschine, um effizienter zu arbeiten.

### Strassenkinderprojekt Sol de Primavera in Quito

Stolz und glücklich wurden uns die Erweiterungen der Computerausstattung mit Internetzugang und die vergrößerte Nähwerkstätte vorgeführt, für die wir in 2007 die Mittel zur Verfügung gestellt haben. Wir übermittelten die Grüße der Kinderkirche Erbstetten und übergaben die Filzarbeiten, die während des Ferienprogramms für die Kinder in Ecuador hergestellt wurden. Mit einem Gegengeschenk für die Kinder in Erbstetten aus der Schreinerei des Projektes und einem Ständchen hat man uns verabschiedet.



Neue Computer und Tische



Maschinen für die Nähwerkstätte



Gegengeschenk zur Erinnerung

### Baumschule in Pile (Provinz Manabi)

Die Baumschule ist das zweite Jahr in Betrieb. Erzeugt wurden bisher über 11.000 Forstbäume und 1000 Frucht-, Zier- und Medizinalbäume bzw. -sträucher. Davon konnte knapp die Hälfte verkauft werden. Hauptabnehmer waren eine landwirtschaftliche Vereinigung, ein Kleinstunternehmen für Straßenrandbepflanzung und ein vorausschauender Bauer in Pile, der allein 400 Bäume pflanzte. Daneben erzeugt die Baumschule auch stark gefragte Flüssig- und Festdünger und nebenbei Gemüse. Das Projekt wird noch bis März 2008 durch Pro Vita Andina unterstützt, so daß es weiterhin durch einen Forstingenieur fachlich betreut ist. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die richtige Sortenwahl und die Erstellung eines Absatzkonzeptes, so daß die Baumschule ab nächstem Jahr selbsttragend arbeiten könnte. Leiter der Baumschule ist Domingo Carranza, ein junger tatkräftiger Kleinbauer, der nebenan seinen Hof hat. Er ist interessiert und geschickt und hat die Bedeutung von Bäumen und Aufforstung als wirtschaftliche und ökologische Notwendigkeit begriffen. Daneben widmet er sich mit seiner Familie dem Flechten der echten Panamahüte, einem leider sehr rückläufigen Handwerk.

Für das kommende Jahr ist ein Anschlußprojekt zur Verbesserung der Kaffeeproduktion, des Waldschutzes und der Lebensverhältnisse der Bevölkerung in fünf Gemeinden geplant. Von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg wurden unser Antrag angenommen und die Mittel für die Durchführung bewilligt. Die einheimische Organisation FECAFEM garantiert die Abnahme des Kaffees zu einem fairen Preis.

Im Turmstübchen des Bambusturms, dem Wahrzeichen der Baumschule, sind Debora Würth und Lena Petermann eingezogen und haben die Aufgaben ihrer Vorgängerin übernommen und ausgeweitet.



Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Wir bedanken uns bei allen, die bei dieser Arbeit mitgeholfen und diese Fortschritte ermöglicht haben. Wir hoffen, daß wir alle gesund bleiben und auch im neuen Jahr zusammen die Projekte weiterhin voranbringen können.

Herzliche Grüße  
Ingrid und Karl-Heinz Kaspar

Mehr Fotos und weitere Informationen gibt es bald wieder unter [www.andina.de](http://www.andina.de)